

Fotodokumentation: Nassstelle am Mittelwiesenbach in Fürstenau 2021



Mittelwiesenbach bei Fürstenau – Locker bestockte Steinrücken, Berg- und Nasswiesen mit eingelagerten Nassstellen und passenden Hochstaudenfloren bieten einen idealen Lebensraum für verschiedene Wiesenbrüterarten.

Auch in diesem Jahr konnten wieder tausende Belegfotos ausgewertet werden. Und das Jahr ist noch nicht zu Ende. Noch steht eine Kamera und wartet auf das spektakuläre Bild.....

Auf den meisten Bildern ließen sich wieder verschiedene Wiesenbrüter wie Braunkehlchen, Bekassine und in diesem Jahr erstmalig der Wachtelkönig darstellen. Ganz sicher konnte damit der Nachweis eines Braunkehlchenpaares (*Saxicola rubetra*) mit Nachwuchs erbracht werden.







Wie im vorigen so fühlten sich auch Bekassinen (*Galinago galinago*) an und in dem temporär mal mit viel, mal mit weniger Wasser gefüllten Tümpeln wohl. Ein filmischer Brutnachweis, so wie im vorigen Jahr ,gelang diesmal nicht. Trotzdem freuen wir uns über die zahlreichen Belegfotos und Filme von dieser Art im Gebiet. Zeigt das doch eindrücklich, dass die Art und Weise der Pflege der Flächen und damit die Sicherung des Lebensraumes durch die Landwirte besonders geeignet sind für hier lebende Wiesenbrüter.





Überrascht wurden wir von zahlreichen Bildern und Filmen vom Wachtelkönig (*Crex crex*), der sich in diesem Jahr sehr zu unserer Freude oft beim Bade und bei der Futtersuche vor der Kamera präsentierte. Durch seine markanten Rufe während der Balzzeit war bekannt, dass er hier in der Region vorkommt. Gemeinsam mit den Landbewirtschaftern wurden hier seit Projektbeginn die Balzplätze und Flächen mit einem möglichen Brutverdacht brutplatzschonend, das heißt später im Jahr ab Mitte August, gemäht. Als Lohn und Dank für dieses langjährige Engagement aller Beteiligten ließ er sich deshalb häufig abbilden. Ein schöner Erfolg.





Leider stellte sich auch mehrfach ein Mauswiesel (*Mustela nivalis*), sogar mit Nachwuchs, in der Fotofalle dar. Welche Auswirkungen das Eindringen des Mauswiesels in den Lebensraum der Wiesenbrüter hatte lässt sich anhand der Aufnahmedaten nicht ermitteln. Sicher ist, dass auch nach dem Auftreten des Mauswiesels Bekassine und Wachtelkönig noch vorkamen, wie lange und ob das Einfluß auf das Reproduktionsgeschehen hatte, kann damit nicht beantwortet werden. Sicher ist jedoch, dass auch eine Umzäunung keinen hinreichenden Schutz gegen Prädatoren bietet, besonders nicht gegen diese kleine Marderart.

